



Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum geplanten Neubau der S-Bahn-Brücken über die Wendenstraße und Billstraße

Betroffene Nachbarschaft umfassend beteiligt • Online-Bürger:innen-Information März 2021 durchgeführt • Einreichung der Planfeststellungsunterlagen für die Wendenstraße Dezember 2021 und für die Billstraße voraussichtlich März 2022

Die Deutsche Bahn (DB) hat die beiden Brückenprojekte allen betroffenen Interessengruppen vorgestellt. In unmittelbarer Nähe der beiden S-Bahn-Brücken befinden sich mehrere Wirtschaftsbetriebe. Mit diesen steht die DB bereits seit Dezember 2020 im direkten Dialog. Auf diese Weise konnten geeignete Baustelleneinrichtungsflächen gefunden werden. Mit Verwaltungsmitarbeitern:innen der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), des Denkmalschutzamtes der Behörde für Kultur und Medien (BKM) sowie des Bezirksamtes Hamburg-Mitte wurden mehrere Informationsgespräche geführt. Am 24. März 2021 berichtete das DB-Projektteam im Ausschuss für Mobilität der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte über den geplanten Neubau der beiden S-Bahn-Brücken. Am 25. März 2021 ging die Internetseite zu dem geplanten Neubau <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/berliner-tor-rothenburgsort> online. Hier wird fortlaufend und aktuell über den Projektfortschritt und ab Baubeginn über verkehrliche Einschränkungen informiert. Am 4. Mai 2021 wurde eine Online-Bürger:innen-Informationsveranstaltung durchgeführt. Auf die Veranstaltung wurde mit einer Postwurfsendung an 1090 Adressen im direkten Umfeld der beiden S-Bahn-Brücken aufmerksam gemacht. Das Interesse an der Veranstaltung war mit ca. 10 Teilnehmern:innen jedoch gering.

Die neuen S-Bahn-Brücken kommen ohne Zwischenstützen aus. Hierdurch entsteht zusätzlicher Raum für Fußwege und Radfahrende. Der Entfall der Stützen macht die Brücken für alle Verkehrsteilnehmer:innen gegen Anprallschäden sicherer. Die Durchfahrtshöhe wird auf mindestens 4,50 Meter erhöht. Aufgrund der neuen Baukonstruktion werden die Brücken leiser. Die Baustellen haben in der Stadt nur einen relativ kleinen Flächenbedarf. Die neuen Brücken werden langfristig einen reibungslosen S-Bahn-Verkehr sicherstellen.

Untersuchungen der DB haben ergeben, dass die über 100 Jahre alten Brücke das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben. Im April 2021 wurden die Brücken in die Denkmalliste der BKM eingetragen. Die DB steht mit dem BKM und dem Denkmalschutzamt im intensiven Austausch, um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen.

Die neue S-Bahn-Brücke über die Wendenstraße soll wie die bestehende Brücke als zwei eingleisige Stahltröge errichtet werden.

Die neue S-Bahn Brücke über die Billstraße soll in Form einer Stabbogenbrücke konstruiert werden. Im Rahmen der Dialogmaßnahmen wurde auf Parallelen zu dem Projekt Sternbrücke in den Stadtteilen Altona-Altstadt und Sternschanze hingewiesen. Aufgrund der geplanten Höhe stand die Sternbrücke in den vergangenen Monaten in der öffentlichen Kritik. Die Stützweite über die Billstraße beträgt nur 36 Meter, wohingegen die Sternbrücke eine Distanz von 108 Meter zu überbrücken hat. Aus diesem Grunde wird die Bogenhöhe über die Billstraße mit rund 13 Metern nur halb so hoch sein wie die Bogenhöhe der Sternbrücke. Außerdem wurde die Idee geäußert, mittels einer Stützenreihe unter der Brücke in der Mitte oder am rechten bzw. linken Fahrbahnrand auf den Stabbogen verzichten zu können. Dies wurde durch die DB untersucht. Beide Varianten wären für den Straßenverkehr äußerst unvorteilhaft. Eine mittige Stützenreihe würde den Straßenverkehrsraum



einschränken. Eine Stützenreihe am Fahrbahnrand würde den Parkraum und den Fußgänger:innen-Weg einschränken. Eine Stützenreihe am Fahrbahnrand wäre außerdem statisch äußerst ungünstig und nicht zulässig. Aus diesen Gründen werden diese Varianten nicht weiterverfolgt.

Straßensperrungen sind wie folgt geplant: Zum Einbau von Hilfsbrücken und der neuen Brücken sind 2024 und 2025 (Wendenstraße) bzw. 2025 und 2026 (Billstraße) jeweils Vollsperrungen von einigen Wochen vorgesehen. Für die Herstellung der neuen Brückenfundamente soll der Straßenquerschnitt 2024 und 2025 (Wendenstraße) bzw. 2025 und 2026 (Billstraße) temporär eingeengt werden.

Im Rahmen der Planung werden die Zeiträume konkretisiert und mit der zuständigen Verkehrsbehörde abgestimmt.

Die Bauunternehmen werden angewiesen, den Baulärm auf ein geringstmögliches Maß zu beschränken. Dabei wird sich streng an die Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes gehalten.

Hamburg, 8. Dezember 2021